

Lösemittelfreier, gebrauchsfertiger Bitumen-Schutz- und Dichtungs-Anstrich für trockene und leicht feuchte Untergründe

Mit amtlichem Prüfzeugnis

Eigenschaften

B - Voranstrich ist ein lösemittelfreier Schutz- und Dichtungsanstrich auf Bitumen-Emulsions-Basis. Er ist beständig gegen die üblicherweise im Erdreich vorkommenden aggressiven Stoffe und nicht grundwasserbelastend. Als Zusatzmittel verbessert er die Verarbeitbarkeit von Mörtel und erzielt eine gute Wasserdichtigkeit durch die Verminderung der Wassereindringtiefe. Die Beständigkeit gegen Tausalze wird erhöht. Verbessert die Abriebfestigkeit von Estrichen.

- Spritzfähig
- Leicht verarbeitbar
- Gleichbleibende Verarbeitungskonsistenz
- Plastifizierend
- Lösemittelfrei

Anwendung

B - Voranstrich als Schutz- und Dichtungsanstrich über und unter der Erde. Auf Mauerwerk, Beton, Putz MG P II und P III, im Dachbereich als Alternative zu lösemittelhaltigen Bitumen-Anstrichen sowie als Regenerieranstrich auf alten Bitumenabdichtungen. Als Voranstrich für Bitumenbahnen. Zur Herstellung wasserdichter Sperrmörtel. Als Zusatz für Putz, Mauermörtel und Estrich.

Anwendungsgebiete:

- Wohn- und Geschäftsbauten
- Garagen
- In Innenräumen und im Außenbereich
- Tief- und Schachtbau

Technische Daten

Verpackung	PE-Eimer
Gebinde	25 l
Lieferform	18 Gebinde/Pal.
Raumgewicht	1,05 g/cm ³
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +35 °C
Erweichungspunkt (R+K)	> 60 °C
Dichtigkeit	
- Prüfung gem. AIB	0,5 bar / 8 Std.
Staubtrocken ¹⁾	nach 3 Std.
Frostfrei, kühl lagern	6 Monate

Verbrauch

Schutz- und Dichtungsanstrich je Anstrich	0,2 bis 0,3 l/m ²
Putz-Zusatz bei 20 %iger Lösung pro m ³ Sperrputz	40 l
Estrich-Zusatz bei 20 bis 25 %iger Lösung pro m ³ Estrich	40 bis 50 l

¹⁾ Bei +20 °C und 50 % relativer Luftfeuchte.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen fest, tragfähig, trocken, frei von Staub, Schmutz und Mörtelresten sein.

Der Untergrund kann leicht feucht sein. Es darf während der Bauphase kein Wasser zwischen Untergrund und Abdichtung gelangen.

Sohlenüberstände gründlich reinigen. Sinterschichten und Verunreinigungen entfernen.

Zur Grundierung des Untergrundes **B - Voranstrich** mit Wasser 1:10 verdünnen.

Verarbeitung

Schutz-, Dichtungs- oder Voranstrich:

1. Als Voranstrich oder Grundierung 1:10 mit Wasser verdünnen.
2. Der Auftrag erfolgt mit Rolle, Pinsel, Quast oder im Airless-Spritzverfahren in einem Arbeitsgang.
3. Danach folgen 3 Deckanstriche.

Zusatz für Sperrputz:

Zur Erzielung einer guten Wasserdichtigkeit.

1. Putz-Anmachwasser 20 bis 30 % **B - Voranstrich**
Empfohlenes Mischungsverhältnis:
1 RT Zement : 3 RT Sand
2. Der Auftrag erfolgt mit den üblichen Putz-Werkzeugen.
3. Sperrputz rau abreiben.
4. Der abgeriebene Putz kann sofort nach dem Abbinden mit einem bis zu 20 % mit Wasser verdünnten **B - Voranstrich** überstrichen werden.

Mauermörtelzusatz:

1. Dem Bitumen-Mauermörtel je nach Wasserandrang 20 bis 30 % **B - Voranstrich** zugeben.
2. Der Auftrag erfolgt mit den üblichen Mauer-Werkzeugen.

Zusatz für Estrich:

1. 3 bis 4 RT Estrich-Anmachwasser
1 RT **B - Voranstrich** zugeben.
Empfohlenes Mischungsverhältnis:
1 RT Zement : 3 bis 4 RT Sand 0-7 mm
je nach Beanspruchung und Schichtdicke
2. Der Auftrag erfolgt mit den üblichen Estrich-Werkzeugen.
3. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Schutzmaßnahmen

Während der Durchtrocknung ist der Anstrich vor Feuchtigkeitseinwirkung zu schützen.

Drainungen nach DIN 4095 sind vor der Abdichtung zulässig.

Das Hinterlaufen der Abdichtungsschicht durch Wasser von der Kellersohle oder durch Sammelwasser von den Geschossdecken und noch nicht angeschlossenen Regenfallrohren ist zu verhindern.

Es dürfen keine bindigen Böden (lehmhaltig) an die Abdichtung gelangen. Die Abdichtung ist vor Beschädigungen zu schützen (Schutzschichten / Nutzsichten nach DIN 4095, Polystyrol-Drainplatten mit Filtervlies).

Drain- oder Wärmedämmplatten können mit einer weichen Bitumenpaste auf die durchgehärtete Abdichtung geklebt werden. Well- oder Noppenplatten sind ungeeignet.

Anfüllen mit Sand bzw. Kiessand 0/8 mm oder ähnlich feinkörnigem Dränmaterial.

Wichtige Hinweise

- Verarbeitungstemperatur von +5 °C bis +35 °C einhalten.
- Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten.
- Frisches Material lässt sich mit Wasser lösen, durchgetrocknetes nur noch mit Lösemitteln.
- Sperrputze dürfen nicht geglättet, sondern müssen rau abgerieben werden.

Inhaltsstoffe

Bitumen, Emulgatoren, funktionelle Füllstoffe

Arbeitsschutz / Empfehlung

Die beim Umgang mit chemischen Erzeugnissen üblichen Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Geeignete Arbeitsschutzkleidung tragen.

Entsorgung

Für alle Systeme gilt: Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste können nach EAK-Schlüssel Nr. 17 03 02 (Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen), entsorgt werden.